Münchenbuchsee: Lastwagen und Auto kollidiert

20. August 2019

Am Dienstagnachmittag ist es in Münchenbuchsee zu einem Unfall zwischen einem Lastwagen und einem Auto gekommen. Ein Mann wurde zur Kontrolle ins Spital gebracht. Die Strasse musste für mehrere Stunden gesperrt werden.

Die Meldung zu einem Unfall auf der Bernstrasse in Münchenbuchsee ging bei der Kantonspolizei Bern am Dienstag, 20. August 2019, kurz nach 1420 Uhr, ein. Nach aktuellen Erkenntnissen war ein Auto von Zollikofen herkommen in Richtung Münchenbuchsee unterwegs. Aus noch zu klärenden Gründen ist das Auto auf die andere Strassenseite geraten und mit einem entgegenkommenden Lastwagen kollidiert.

Der Autolenker wurde durch ein Ambulanzteam zur Kontrolle ins Spital gebracht. Der Lastwagenlenker wurde nicht verletzt.

Während der Unfallaufnahme, für die auch Spezialisten des Technischen Verkehrszuges und des Unfalltechnischen Dienstes der Kantonspolizei Bern aufgeboten wurden, musste die Bernstrasse für mehrere Stunden gesperrt werden. Eine Umleitung wurde durch die Münchenbuchsee Regio Feuerwehr und die Feuerwehr Moosseedorf eingerichtet.

(lpa)

https://www.police.be.ch/police/de/index/medien/medien.meldungNeu.html/police/de/meldungen/police/news/2019/08/20190820_1652_muenchenbuchsee_lastwagenundautokollidiert

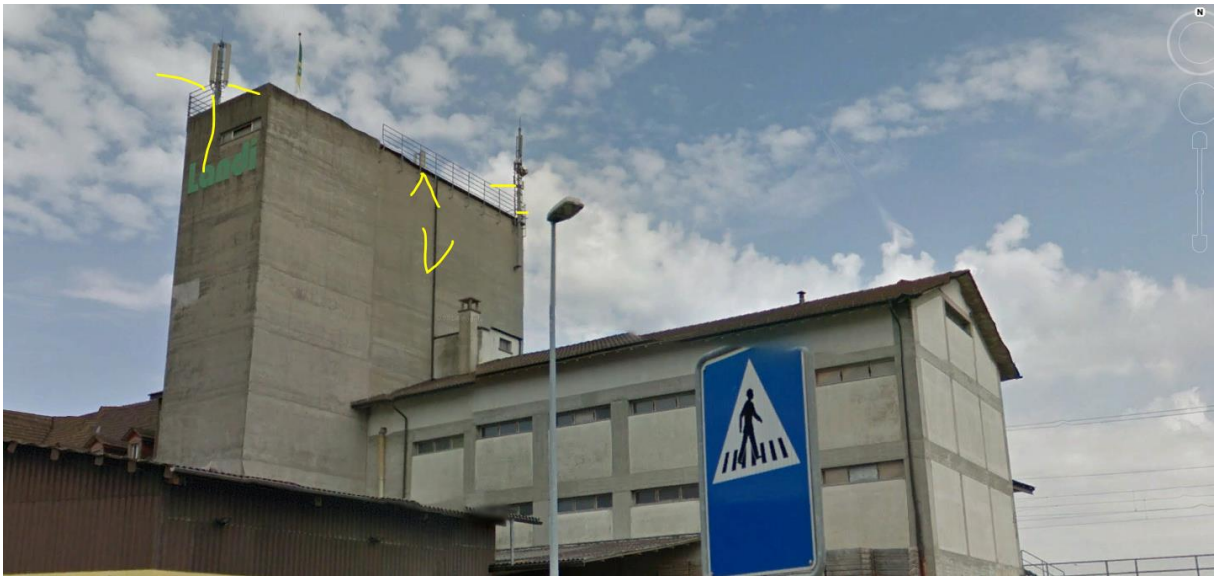
Regen, strömend.

Die Fahrlinie des Sattelschleppers und die kurze Distanz der Endlage LKW (ca. 8-12m seit Kollisionspunkt, somit deutlicher Bremsvorgang des LKW) zeigt, dass er ihn hat kommen sehen, die Abweichung von der Fahrspur war somit linear.

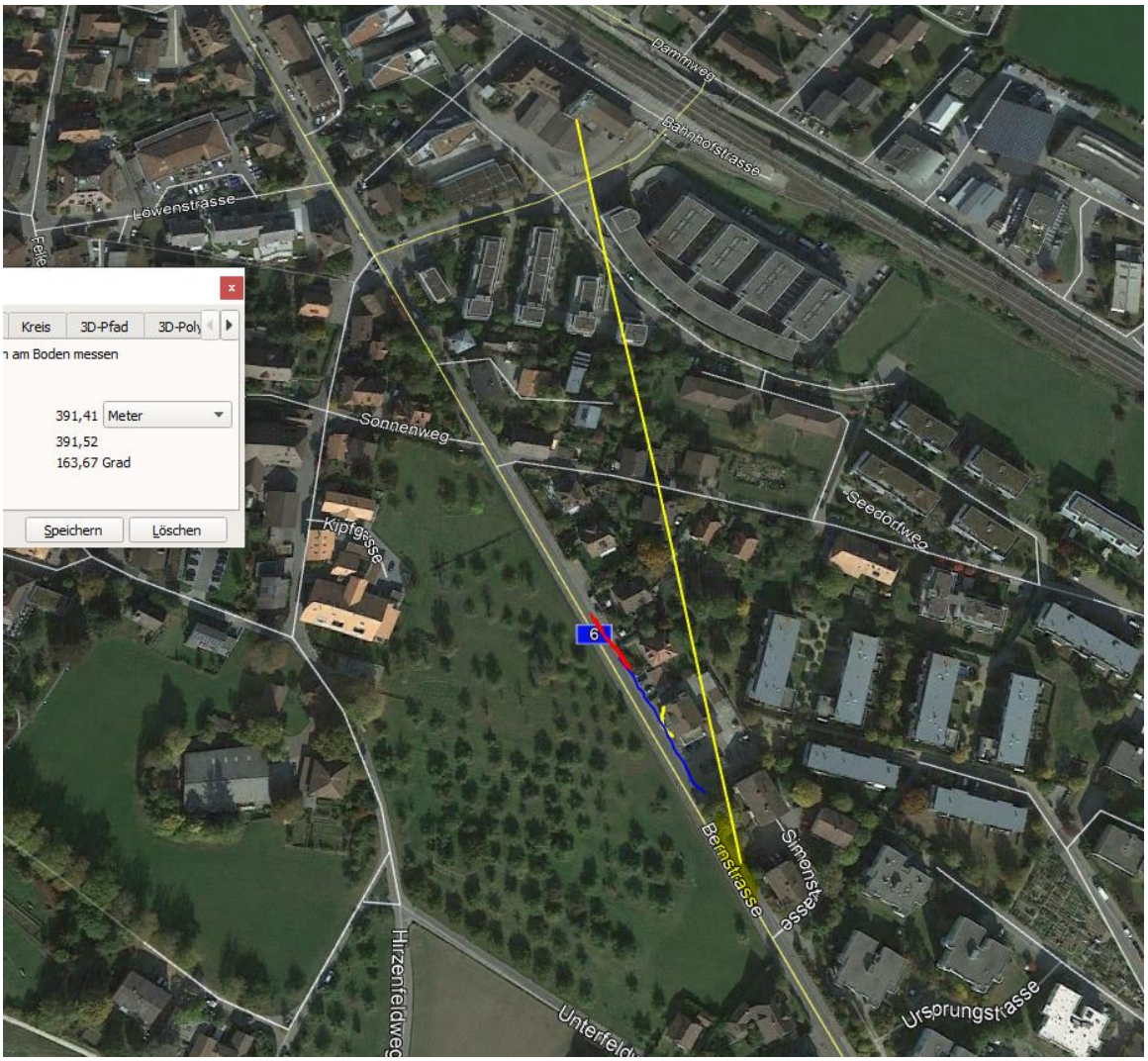
https://www.police.be.ch/police/de/index/medien/medien.meldungNeu.html/police/de/meldungen/police/news/2019/08/20190820_1652_muenchenbuchsee_lastwagenundautokollidiert

Höhe Avia-Tankstelle erfolgte die Abweichung.

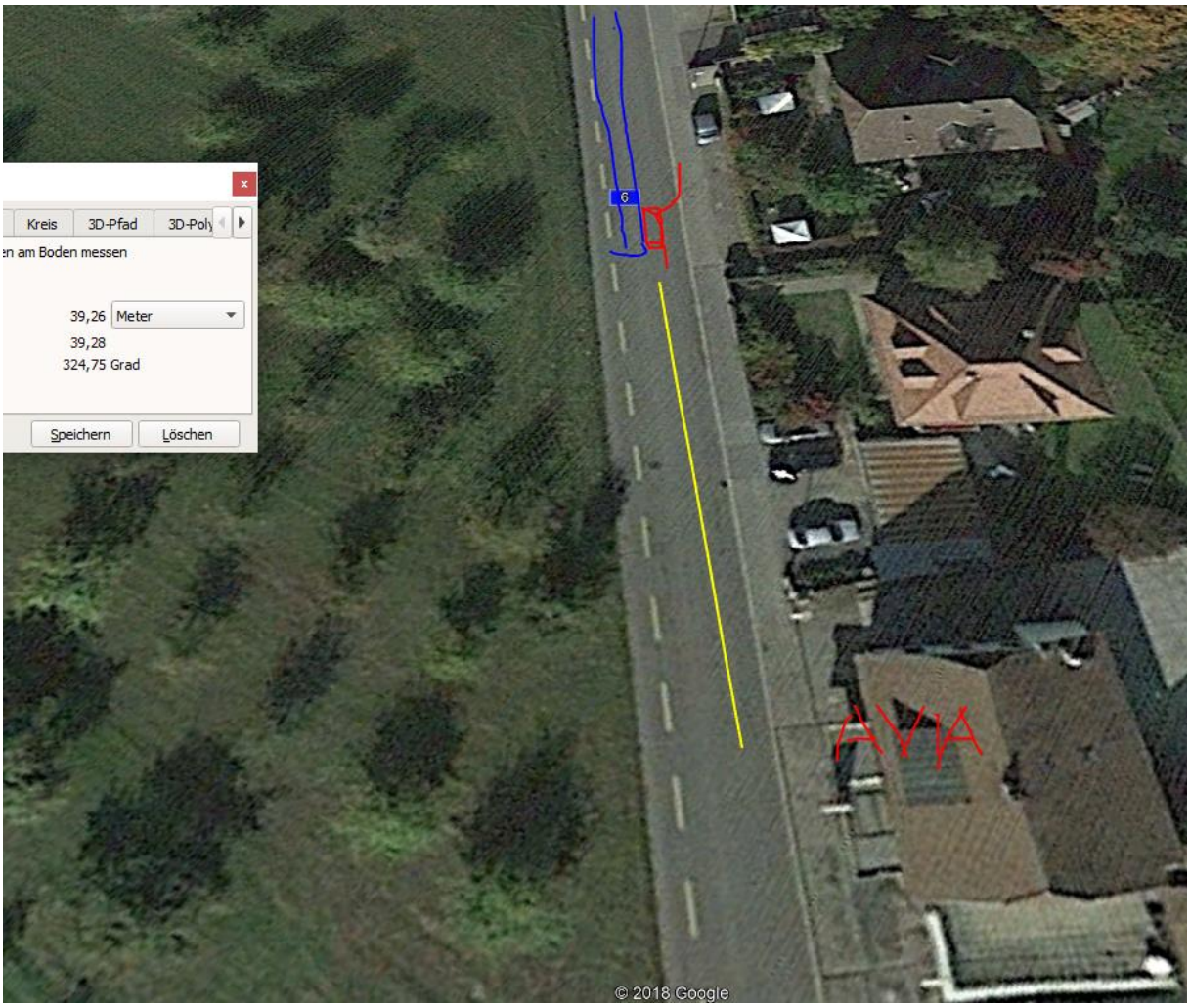
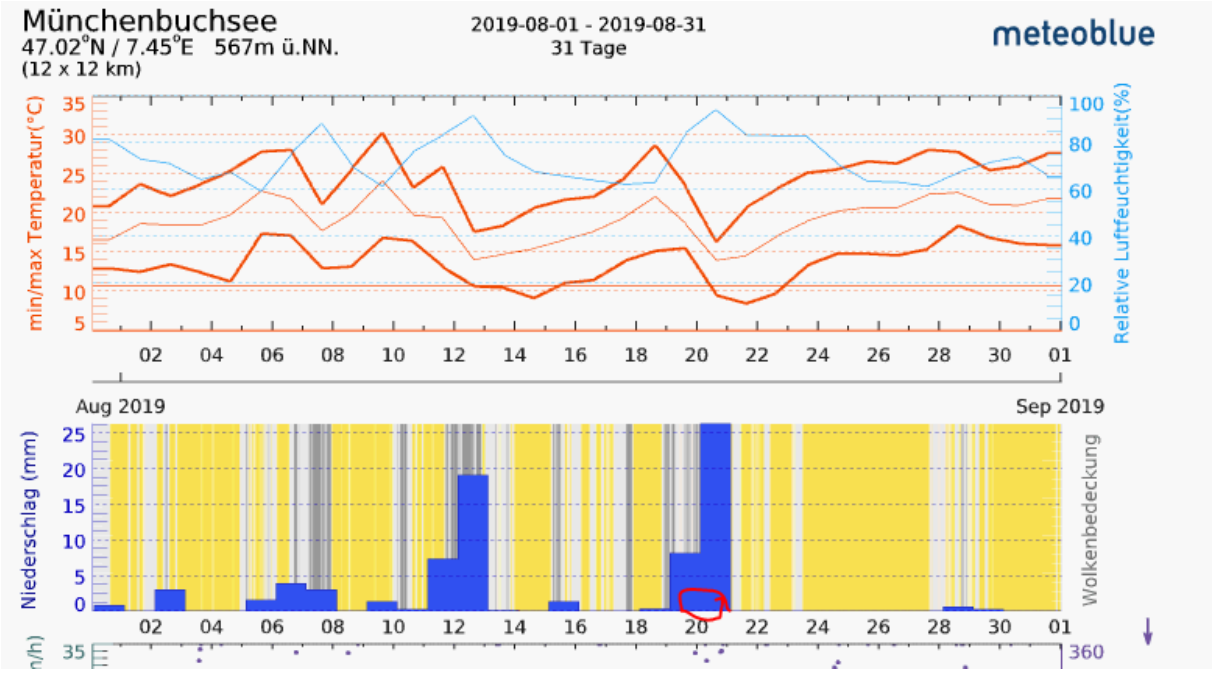
Die Sender auf dem Silo haben SR W und O (SBB-Linie)



Die Höhe von ca. 35 m reicht aus, den kleinen Schopf hinter dem Garagengebäude zu überstrahlen:



Zusammen mit dem wlan aus der Kassierstation der Kleintankstelle kann eine Störung aufgetreten sein.



Avia Tankstellen haben starke wlan-Stationen, siehe Fall Flüelen.